

## Anmeldung

Zum

### Schienenlärmkongress

am 11.07.2008, 9:00 Uhr

melde ich mich verbindlich an.

Vor- / Nachname

Straße

PLZ, Ort

Telefon, Telefax

E-Mail

Ort, Datum

Unterschrift

Bitte faxen Sie diese Anmeldung an:

Regionalverband  
Südlicher Oberrhein  
Reichsgrafenstraße 19  
D-79102 Freiburg

**Telefax:**  
**++49 (0)761/ 70327-50**

oder per E-Mail an:  
rvso@region-suedlicher-oberrhein.de

## Weitere Informationen

### Regionalverband Südlicher Oberrhein

Reichsgrafenstraße 19

D-79102 Freiburg

Tel.: ++49 (0)761/70327-0

E-Mail: rvso@region-suedlicher-oberrhein.de

### Ort der Veranstaltung

Universität Freiburg, -Aula-

Kollegiengebäude I

Platz der Universität 3

D-79098 Freiburg

Beginn: 9:00 Uhr

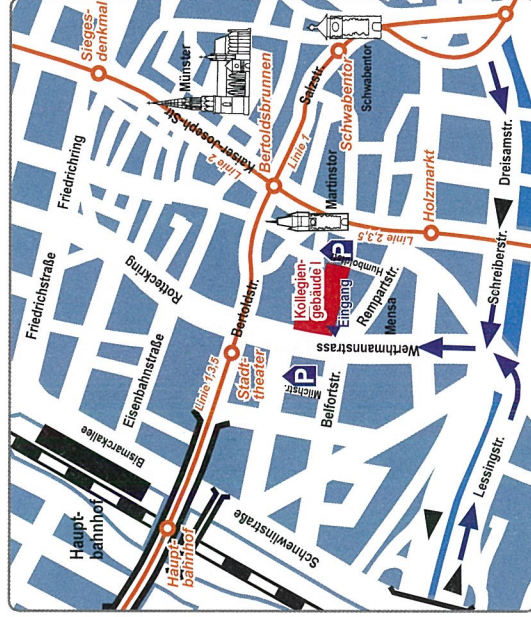
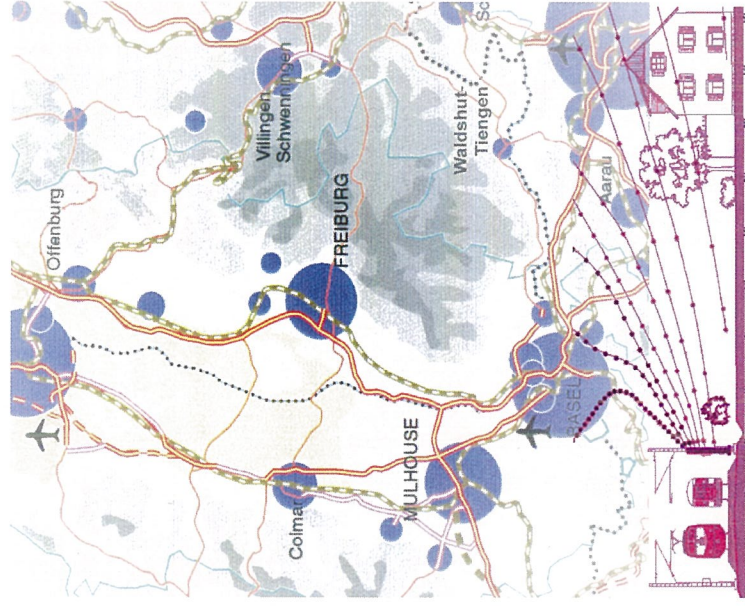
## Einladung

# Schienenlärmkongress

Freitag, 11. Juli 2008

Beginn 9:00 Uhr

Universität Freiburg - Aula -



**Parkmöglichkeiten:**  
Tiefgaragen in der  
Humboldtstrasse sowie  
in der Milchstrasse.

**ÖPNV:**  
Vom Hbf mit den Linien 1, 3,  
und 5 bis zum Stadtheater  
oder zu Fuß in 10 Minuten.



**ALBERT-LUDWIGS-  
UNIVERSITÄT FREIBURG**



**Regionalverband  
Südlicher Oberrhein**  
Planen, Beraten, Entwickeln.

## Schieneilärmkongress Die Region am Oberrhein

### fordert verbesserten Lärmsehutz

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu lange wurde unterschätzt, wie Schieneilärm den Mensch belastet. Dabei wird Lärm – im Gegensatz zu anderen Umweltbelastungen – mit dem anhaltenden Verkehrswachstum weiter zunehmen, und zwar zur empfindlichen Nachtzeit noch stärker als am Tag. Die Lärmbeeinträchtigen fordern spürbare Lärmverminderung und besseren Gesundheitsschutz.

Im Interesse der vom Aus- und Neubau der Rheintalbahn betroffenen Menschen veranstaltete der Regionalverband Südlicher Oberrhein im November 2005 ein öffentliches Hearing mit mehr als 600 Teilnehmern. Bundesweit anerkannte Experten waren sich einig: Die technische Ausrüstung des Rollenden Materials ist ebenso wie die bisherige Sonderstellung der Eisenbahn bei der Bemessung des Lärmsehutzes überholt.

Immer stärker kritisiert werden aus medizinischer Sicht der sog. „Schieneilärm“ und das Fehlen eines Spitzen-schallpegelkriteriums, insbesondere zur Nachtzeit. Im Ergebnis wird der Bahn ein um 5 dB (A) höherer äquivalenter Dauerschallpegel als an verkehrsreichen Straßen erlaubt. Auf Aufwachreaktionen kommt es dabei gar nicht an.

Im Januar 2006 sagte das Bundesverkehrsministerium zu, die Berechtigung des Schieneilärm unter dem Gesichtspunkt der gesundheitlichen Auswirkungen des Schieneilärms im Lichte neuerer Lärmwirkungsforschungen zu überprüfen. Ergebnisse hat das Ministerium – auch nach Erinnerungen durch die Region am Oberrhein – bislang nicht vorgelegt.

Im Dezember 2006 hat die Region am Oberrhein einen eigenen Gesetzgebungsvorschlag zur Modifizierung des „Schieneilärm“ präsentiert. Im Februar 2007 hat das Bundesverkehrsministerium eine eingehende Prüfung zugesagt – bislang ohne Ergebnis.

Gleichwohl gehen die Rechtsverfahren zum Aus- und Neubau der Rheintalbahn im Jahr 2008 in die entscheidende Phase. Die Region ist deshalb mehr denn je aufgerufen, sich im Interesse eines verbesserten Lärmsehutzes für eine menschen- und umweltverträgliche Realisierung des „Jahrhundertbauwerks“ einzusetzen.

Wir laden Sie, die Sie auf unterschiedlichsten Ebenen Verantwortung in der Region tragen, zum

### Ersten Schieneilärmkongress

von

### Regionalverband und Universität Freiburg

herzlich ein.

Was unternimmt die DB AG zur Lärmreduktion? Ist der Lärmbonus ein Hemmnis für die Entwicklung der Bahn? Welchen Schallschutz fordert die Lärmmedizin? Welche Anforderungen sieht die Rechtsprechung? Ist der Schieneilärm verfassungsgemäß?

Hochrangige Fachleute aus Wissenschaft und Justiz werden dazu Stellung nehmen und auf dem Podium mit Ihnen diskutieren.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.



Prof. Dr. Dietrich Murswiek  
Forschungszentrum für Deutsches  
und Internationales Umweltrecht (FZUR)  
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Otto Neideck  
Regionalverband  
Südlicher Oberrhein

Um verbindliche Anmeldung (siehe Rückseite) wird bis spätestens 30.06.2008 gebeten.

## Programm

**Beginn:** 9.00 Uhr - Eintreffen der Gäste  
9.15 Uhr - Beginn

- 1. Begrüßung**  
Prof. Dr. Dietrich Murswiek  
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg  
**Grußwort**  
Prof. Dr. Andreas Voßkuhle  
Vizepräsident des Bundesverfassungsgerichts
- 2. Vom regionalen Unbehagen zum Motor**  
Dr. Dieter Karlin  
Regionalverband Südlicher Oberrhein
- 3. Schieneilärm – Fluch oder Segen?**  
Prof. Dr. Ulrich Martin  
Institut für Eisenbahn- und Verkehrswesen,  
Universität Stuttgart
- 4. Lärmsehutz-Strategie der DB AG**  
Joachim Kettner  
Leiter Bahn-Umwelt-Zentrum DB AG
- 5. Schieneilärm - aktueller Stand der Lärmwirkungsforschung**  
Prof. Dr. Barbara Griefahn  
Institut für Arbeitspsychologie, Universität Dortmund
- 6. Schieneilärm in der Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts**  
Dr. Ulrich Storost  
Vorsitzender Richter am Bundesverwaltungsgericht  
(Eisenbahn-Senat)
- 7. Fragen an das Podium aus dem Publikum**
- 8. Schlusswort/Resümee**

**Moderation:** Prof. Dr. Reinhard Sparwasser

**Ende:** gegen 12.30 Uhr

**Anschließend Pressegespräch**